BREMGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 26.11.2024 I NR. 94, 164. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLEN (AG) 1 POST CH AG I FR. 2.90

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

BREMGARTEN

Das Kellertheater präsentiert dieses Jahr ein ganz besonderes Figurentheater für Gross und Klein. **Seite 7**

REGION BREMGARTEN

An der «Gmeind» in Eggenwil wurde der Verkauf der 105-jährigen Elektra an die AEW Energie AG genehmigt. **Seite 10**

MUTSCHELLEN

Am kommenden Wochenende findet auf der Burkertsmatt der 2. Adventscup der rhythmischen Gymnastik statt. **Seite 12**

SPORT

Die SG Wohlen Mutschellen gewinnt auswärts in Sursee deutlich und bleibt an den Spitzenplätzen dran. **Seite 15**

Christchindli-Märt-Präsidentin Sabina Glarner fühlt sich gemeinsam mit ihrem Team gerüstet für den grossen Bremgarter Weihnachtszauber in neun Tagen. *Bild: Marco Huwyler*

Es weihnachtet bald

Vorfreude auf den Christchindli-Märt vom 5. bis 8. Dezember

Ein Bremgarter Jahreshighlight befindet sich in den letzten Zügen der Vorbereitung. Die Verantwortlichen präsentieren ein gewohnt feierliches Programm.

Marco Huwyler

Weihnachten beginnt in Bremgarten. So pflegen es die Verantwortlichen des Christchindli-Märts jeweils zu sagen. Und zumindest für rund 100 000 Menschen, die jeweils an den vier Tagen von Donnerstag bis Sonntag ins Städtli pilgern, stimmt dies gewiss. Wenn man einmal durch das wundervoll vorweihnachtliche Bremgarten spaziert ist, mit seinen 260 festlich geschmückten Ständen, der Musik, den Sternen, Samichläusen, Gerüchen und zahllosen Tannenbäumen und -bäumchen, ist man nachhaltig für die Festtage eingestimmt und verzaubert.

Dafür arbeiten Christchindli-Märt-Präsidentin Sabina Glarner, ihr Team und die unzähligen Helferinnen und Helfer nicht nur in diesen Tagen, sondern das ganze Jahr hindurch. Nun sind aber bereits seit Tagen deutliche Spuren im Städtli ersichtlich. Die Vorfreude steigt allenthalben. Neben ganz viel Altbewährtem, das die besondere Charakteristik des Bremgarter Weihnachtsmarkts ausmacht, präsentiert das OK einige wenige feine Anpassungen, um das Adventserlebnis im Reussstädtli auch auf dieses Jahr hin wieder zu optimieren. Dazu gehört selbstverständlich auch wieder die begehrte Glühwein-Sammeltasse, für deren Motiv die Verantwortlichen auch für diese Ausgabe wieder ein faszinierendes historisches Gebäude im Herzen der Stadt gefunden haben. Damit kann schon bald feierlich angestossen werden.

Bericht Seite 3

KOMMENTAR

Roger Wetli,
Redaktor.

Beide oder keiner

Am Donnerstagabend wurde die Ausarbeitung des Bauprojekts Fussgängersteg Fischbach-Göslikon/Künten an der «Gmeind» in Künten mit 85 Ja- zu 45 Nein-Stimmen klar angenommen. Heute Abend fällt der Entscheid an der Gemeindeversammlung in Fischbach-Göslikon. Erst damit wird sich zeigen, ob es mit dem Steg über die Reuss weitergeht oder nicht. Denn für die Realisierung müssen beide Gemeinden zustimmen.

Zusätzliche Spannung verspricht der heutige Abend, da man bisher den Eindruck erhalten hat, dass der Reusssteg in Fischbach-Göslikon umstrittener ist als in Künten. Es gilt also, heute Abend Farbe zu bekennen – egal ob man dafür oder dagegen ist. Es geht um alles oder nichts.

Bei einem Ja wäre eine Hürde geschafft. Dagegen dürfte es bei einem Nein für Künten sehr schwierig werden, doch noch einen gemeinsamen Reusssteg ohne sein Nachbardorf Fischbach-Göslikon zu bauen.

«Wir wollen der schönste bleiben»

Der Christchindli-Märt steht bald vor der Tür

Vom 5. bis 8. Dezember ist es wieder so weit. Bremgarten wird für vier Tage zum Weihnachtswunderland. Christchindli-Märt-Präsidentin Sabina Glarner und ihr Team bereiten sich seit Monaten intensiv darauf vor. Und freuen sich auf besinnliche und zauberhafte Markttage.

Marco Huwyler

Der Schnee kam etwas zu früh. Eine weisse Pracht, wie sie in den letzten Tagen im Städtli zu liegen kam, hätte bestens zu dem gepasst, was Bremgarten in neun Tagen ins Haus steht. Der Christchindli-Märt, die zauberhafte Bremgarter Vorweihnachtstradition,

> ***Alles verläuft nach Plan – «Holz aalänge»***
> *Sabina Glarner, Christchindli-Märt*

die Menschen aus nah und fern ins Reussstädtchen lockt. Die Dimensionen bleiben auch dieses Jahr eindrücklich. 260 Marktstände säumen die Gassen – wobei die Warteliste derer, die auch gerne Teil des Bremgarter Winterzaubers wären, noch lang wäre. 100 000 Besucherinnen und Besucher werden vom 5. bis 8. Dezember erwartet. Und auch hier: man verzichtet bewusst drauf, grossflächige Werbung zu streuen. Über zu wenige Besucher hat man sich in den letzten Jahren nie beklagen dürfen – im Gegenteil.

Bereits sichtbar in den Gassen

Um den Zahlen und Erwartungen gerecht zu werden, weibelt OK-Präsidentin Sabina Glarner gemeinsam mit ihrem Gremium und Hunderten sonstig Involvierten bereits seit Langem. Die Vorboten im Städtli sind längst ersichtlich. Grosse Tannenbäume in den Gassen und Altstadt-Eingangsportalen. Weihnachtsbeleuchtung, die die Gässli ziert. Infrastruktur, die vorbereitet wird. Nun geht es bald an die Feinarbeit. Häuschen werden aufgestellt, Räume eingerichtet und das Städtli an

Sabina Glarner freut sich auf das emsige weihnachtliche Treiben in der Marktgasse. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen und Installationen auf Hochtouren, damit in gut zwei Wochen alles bereit ist. Bild: Marco Huwyler

all seinen schmucken Ecken festlich geschmückt. «Ich freue mich bereits riesig darauf, dass es bald losgeht», lächelt Sabina Glarner. «Wir sind auf Kurs und bestens gerüstet. Und bisher verlief alles genau nach Plan. ‹Holz aalänge›, dass das so bleibt.» Schliesslich arbeiten sie und ihr Team ein ganzes Jahr lang für diese vier Tage Anfang Dezember.

Viel Altbewährtes

Grosse Neuerungen gibt es auf dieses Jahr hin kaum. Die Eckpunkte sind bei Einheimischen und Stammgästen bekannt und bewährt. Neben den weihnachtlichen Marktständen und vielen Gassenattraktionen erwartet die Besucher auch heuer wieder ein reichhaltiges Kulturprogramm. Insgesamt 24 gesangliche und sonstige Darbietungen warten über die vier Tage verteilt im Zeughaus und Kellertheater auf die Besucher. Von Weihnachtsmusik auf Wallissertitsch mit «Kaja» über die musikalisch süffigen «Merry Sisters» oder weihnachtlich rassige Schwyzerörgli-Musik mit dem «Trio Vollgas» – die Weihnachtsklänge am Christchindli-Märt sind zahlreich und vielfältig.

Kornhaus auf Glühweintasse

Selbstredend ist am Christchindli-Märt auch ebenso abwechslungsreich für das leibliche Wohl gesorgt. Neben viel Altbewährtem gibts erstmals ein Chalet im «Alpenchique» beim Oberen Zoll, wo kulinarische Schweizer Klassiker wie Chäässpätzli angeboten werden. Nicht fehlen darf an einem Christchindli-Märt natürlich der berühmte Glühwein unter der Leitung von Dora Wyss. Über 100 Freiwillige tragen dazu bei, dass die «weltbeste

> ***Wir wollen noch mehr schöne Stände belohnen***
> *Sabina Glarner*

Mischung» an allen Marktenden unters Volk kommt. Wann immer möglich in der berühmten Bremgarter Sammlertasse. Diese wird heuer vom Kornhaus geziert – einst 1687 als städtisches Lagerhaus errichtet und seither mannigfach genutzt – seit 2003 als Schulraum. Erstmals zum Einsatz kommt die Kombi Tasse/Glühwein traditionell an der Eröffnungsfeier. Am Donnerstag, 5. Dezember, um Punkt 13.30 Uhr wird der Christchindli-Märt feierlich eröffnet. Wobei der Segen unter dem diesjährigen Thema der Märt-Chile «Wunder im Stall» bereits ab 12.45 Uhr in feierlicher Zeremonie und Prozession von der Reformierten Kirche bis zum Obertorplatz erteilt wird.

> ***Für diese vier Tage arbeiten wir das ganze Jahr***
> *Sabina Glarner*

Ganz gewiss werden dann auch wieder salbungsvolle Worte über den «grössten und schönsten Weihnachtsmarkt» zu hören sein. Wobei sich Sabina Glarner und ihr Team auf vergangenen Lorbeeren nicht ausruhen. «Noch sind wir beides. Aber wir müssen schon schauen, dass wir auch der schönste bleiben», sagt Glarner.

Kontrolle für Qualität

Die Verantwortlichen haben es sich daher auf die Fahne geschrieben, noch mehr auf die Qualität der Stände zu achten als ohnehin schon. Ein Richtlinien-Katalog wurde erarbeitet, der den Marktfahrern vor Marktbeginn verschickt wurde. Weihnachtlichkeit des Erscheinungsbilds wird dabei grossgeschrieben. Kontrollgänge am Markt sollen dies sicherstellen. Und solche, die sich dabei besonders löblich hervortun, sollen noch grossflächiger belohnt werden. Heuer werden gleich 20 Marktfahrer mit der begehrten Auszeichnung «Schönste Marktstände» und einem finanziellen Zustupf prämiert.

Wobei das selbstredend nicht allein der Ansporn für die Marktfahrer sein soll, sich Anfang Dezember so richtig weihnachtlich ins Zeug zu legen. Schliesslich darf man hier bereichernder Teil eines Weihnachtsmarktes sein, der nach wie vor seinesgleichen sucht und auf den Bremgarten zu Recht stolz ist und bleiben darf.